

Inhalt

Seite

- Bericht vom 12.Meck-Pomm-Ostsee-Cup	2
- Neue Landestrainer im VMV	2
- Bericht vom Verbandspokal des VMV in Rostock	4
- SSC on Tour – Gemeinschaftsaktion VMV-SSC	6
- Bewegung ist Herzenssache	7
- Beacher gehen in die Winterpause	8
- Sensationelle Bronzemedaille der DVV Männer bei WM	10
- Fanclub Deutsche Nationalmannschaft	11
- 40. Jahre Bundesliga	12

molten[®]
For the real game

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV)
Redaktion: Burkhard Wiebe, Wolfgang Schmidt (Texte) VMV-Geschäftsstelle
Anschrift: VMV, Von-Flotow-Str.20, 19059 Schwerin, Tel.: 0385 7778641
Auflage: 4 Ausgaben jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Layout Titelseite: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Gesamtlayout: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Versand: Online www.vmv24.de

Neue Landestrainer bereits im Einsatz



Markus Pabst LT wbl.

Neuer Landestrainer weiblich des Volleyballverbandes Mecklenburg-Vorpommern ist Markus Pabst. Er trat bereits am 1. August 2014 sein Amt in Schwerin an. Markus ist 25 Jahre alt, wurde in Hildburghausen geboren und war zuletzt Co-Trainer bei den Volleystars Thüringen. Er ersetzt Christian Wolf, der im gegenseitigen Einvernehmen Schwerin verlassen hat und zum Bundesstützpunkt nach Münster gewechselt ist.



Thomas Eichhoff LT ml.

Auch im männlichen Nachwuchs-Bereich des Volleyball-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine stabile Lösung für die Fortführung der Trainingsarbeit und Talentesuche. Bekanntlich hat Marko Liefke die Elternzeit in Anspruch genommen und die Aufgabe als Landestrainer männlich ruhen lassen. Seine Funktion übernimmt mit sofortiger Wirkung Thomas Eichhoff.

Verbandsarbeit-Wettkämpfe

Bericht vom 12. Meck-Pomm-Ostsee-Cup 05.09.-07.09.2014 in Schwerin



Der 12.Meck-Pomm-Ostsee-Cup ist gespielt. Am Sonntagnachmittag überreichten VMV-Präsident Holger Stenzel, Steffen Ebert vom Sponsor Nord Stream die Pokale an die siegreichen Mannschaften. Bei den Mädchen ging die Siegestrophäe diesmal an die Landesauswahl von Sachsen. Die Mädchen-Auswahl unseres Landes erreichte den 5. Platz. Bei den Jungen gewann Thüringen. Sie rangen im Finale Nordrhein-Westfalen nieder, deren Auswahl Mecklenburg-Vorpommern den Weg ins Finale verbaut hatte. Damit konnte die MV-Vertretung ihren Sieg vom Vorjahr nicht wiederholen. Allerdings ging es in diesem Cup nicht so sehr um die Platzierung. Der Meck-Pomm-Ostsee-Cup ist im Volleyball-Nachwuchsbereich die wichtigste Standortbestimmung für die Jahrgänge 1999/2000 (Jungen) und 2000/2001 (Mädchen) vor dem Bundespokal im Oktober. So stellte Landestrainer Markus Pabst bei seiner MV-Auswahl durchaus eine Leistungssteigerung im Turnierverlauf fest. „Wir haben ein erstes Gespräch zur Auswertung des Turniers geführt. Einigkeit herrschte vor allem darin: Wir sind als Spielerinnen reingegangen in das Turnier und kamen als Team wieder heraus. In fünf Wochen steht der Bundespokal vor uns. Davor treffen wir uns noch zu einem Trainingslager.“ Die Wichtigkeit dieses Volleyball-Turniers unterstreicht die hohe Teilnehmerzahl von 22 Nachwuchsmannschaften aus 12 Bundesländern. Beim nächsten Cup will auch Bayern dabei sein. Allgemeinen Zuspruchs erfreute sich die perfekte Organisation, für die sich über 30 Helfer engagiert einsetzten. Leider passierte am Sonnabend nach dem Spiel Niedersachsen gegen Brandenburg ein Rechenmissgeschick, so dass das Spiel am Sonntag in aller Frühe um 8.00 Uhr wiederholt werden musste. Dabei ging es um den Einzug ins Halbfinale, den sich am Ende Niedersachsen sicherte. Zum ansonsten reibungslosen Ablauf gehörte auch die gute Verpflegung aller Teams. Dafür sorgte der Essenversorger und SSC-Sponsor uwm. Catrin Muzenick stand seit Freitagabend hinter der Essenausgabe. „Rund 350 Portionen haben wir täglich ausgereicht und am Sonnabend einen Grillabend für alle veranstaltet. Ich denke, dass alle satt geworden sind.“



Auch der Nachwuchs-Förderverein des Schweriner SC leistete für das Gelingen große Unterstützung. Wie Jan Stancak berichtete, hatte der Verein kurzfristig die Wettkampfleitung übernommen und die Technik samt Liveticker installiert und betreut. „Unser nächstes größeres Ding“, so Jan Stancak, „wird der AOK Nordcup am 8./9. November in Schwerin sein.“ Auch der Landesverband als Ausrichter des Meck-Pomm-Ostsee-Cups denkt schon weit über das gerade beendete Turnier hinaus. „Unsere Überlegungen laufen darauf hinaus“, so VMV-Landesgeschäftsführer Burkhard Wiebe, „den Wettkampfmodus zu vereinfachen. Auf jeden Fall aber werden wir auch im nächsten Jahr zu unserem Volleyball-Cup einladen.“
Wolfgang Schmidt

molten®
For the real game

Volleyball-Verbands-Pokal 2014

Die HSG Uni Rostock richtete im Namen des Volleyballverbandes Mecklenburg-Vorpommern den Verbandspokal der Damen und Herren am Sonntag, den 28.09.2014 in Rostock aus. Es ist aus sportlicher Sicht der mit Abstand hochwertigste Wettbewerb des VMV. Gespielt wurde auf sechs Feldern. In der Vorrunde wurde in zwei Staffeln à vier Mannschaften je Geschlecht gespielt.



Bei den Damen konnten sich erwartungsgemäß der 1. VC Stralsund – Wildcats, zweite Bundesliga und der SV Fortschritt Neustadt-Glewe, Dritte Liga durchsetzen. In der Herren Staffel A hatte Regionalligist HSG Uni Rostock bis auf den TSV Grün Weiß Rostock leichtes Spiel mit seinen Gegnern. Das Duell gegen die Grün Weißen war deshalb von größerer Brisanz, weil gleich zwei Leistungsträger zur HSG gewechselt sind. Letztlich fehlten dem Landespokalsieger Grün Weiß aber

die spielerischen Mittel und sie verloren mit 23:25 und 23:25. In der Staffel B setzte sich der SV Warnemünde 1 nur mühsam gegen seine Kontrahenten durch. Gegen Verbandsligist HSG Uni Greifswald und Regionalligist PSV Neustrelitz Team Wesenberg erkämpften sie sich jeweils ein 2:1 nach Sätzen. Nur im internen Vereinsduell gegen die zweite Mannschaft fiel der Sieg deutlich zugunsten des Drittligisten aus.

Das Finale der Damen dominierten die Wildcats vom Strelasund nach Belieben. Gegner Neustadt-Glewe setzte nur mit Lisa Schulmeister im Mittelblock und –angriff sowie Kitty Luft im Aufschlag wirkungsvolle Akzente. Mit 2:0 qualifizierten sie sich klar für die erste Runde des DVV-Pokals und richten diese am 12.10. in Stralsund aus.



Der Klassenprimus im Rostocker Herrenvolleyball, SV Warnemünde 1, war klarer Favorit im Endspiel der Herren. Beide Mannschaften kennen sich gut da sie für den Hochschulsport der Universität Rostock mit den Studenten aus den jeweiligen Mannschaften an den Deutschen Meisterschaften der Hochschulen teilnahmen. SVW-Trainer Christian Hinze schonte im ersten Satz seinen ersten Zuspieler Ole Ernst und übergab stattdessen Björn Keller

die Spielleitung. Es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, in dem sich keine der beiden Mannschaften einen Vorsprung erarbeiten konnte. Letztlich hatte der Außenseiter das Quäntchen Glück auf seiner Seite und gewann mit 25:23. Im zweiten Satz zog dann wieder Ole Ernst die Fäden beim SVW. Dies gab der Mannschaft mehr Sicherheit und sie gewannen deutlich mit 25:20. Im anschließenden Tie Break spielten

alle HSG-Männer mit 110 % ihrer Leistung und insbesondere Andre Schulz konnte die Warnemünder Annahme ins Wanken und sein Team nach 5:8 Rückstand auf 9:8 in Führung bringen. Das Momentum lag nun auf Seiten der HSG Uni. Die dies erfolgreich zum 15:12 Satzgewinn ausnutzte und damit erstmalig den Einzug in die erste Runde des DVV-Pokals schaffte. Diese wird am 12.10. in Kiel stattfinden.

Abgerundet wurde das sportliche Ergebnis der HSG Uni Rostock mit Josefine Müller, die zur besten Spielerin des Turniers gewählt wurde. Dennis Polzow vom Bad Doberaner SV bekam auf Seiten der Herren die meisten Stimmen. Die Platzierungsspiele wurden nicht ausgetragen.

Maik Schiffner



Ergebnisse Verbandspokal:

Damen

1. 1.VC Stralsund - Wildcats
2. SVF Neustadt-Glewe
3. JSV Grimmen
3. SV Warnemünde I
5. HSG Uni Rostock
5. PSV Neustrelitz
7. SV Warnemünde II
7. HSG Uni Greifswald

Herren

1. HSG Uni Rostock
2. SV Warnemünde I
3. TSV Grün Weiß Rostock
3. SV Warnemünde II
5. Bad Doberaner SV
5. PSV Neustrelitz Team Wesenberg
7. HSG Uni Rostock II
7. HSG Uni Greifswald

„SSC on Tour“ - Gemeinsame Aktion des Volleyballverbandes M-V und des Schweriner SC



In diesem Jahr führte die Aktion „SSC on Tour“ zum Nachwuchs des 1. VC Parchim und des Rehnaer SV. Beide Vereine leisten intensive Nachwuchsarbeit. Allen Beteiligten bereiteten die Treffen viel Freude. Athletiktrainer des SSC, Michael Döring, und die Spielerinnen des SSC leiteten das gemeinsame Training jeweils mit einer Warm-mach-Phase ein. Mit Laufrunden, Bewegung im

Liegestütz und Schulterkreisen im Vorwärtsgang ging es in der Parchimer Sporthalle Am Fischerdamm zur Sache. Die acht- bis zwölfjährigen Mädchen und Jungen folgten diszipliniert den Vorgaben der Profis. Vereinspräsident Thomas Herrmann zählt insgesamt 220 Kinder und Jugendliche, die beim 1. VC Parchim trainieren. Vier Mal in der Woche bietet der Verein ein Volleyball-Training an. „Wir bestreiten Wettkämpfe im ganzen Land und nehmen bundesweit an Turnieren teil. Die Erfolge in der Nachwuchsarbeit sprechen für uns.“ Trainerurgestein Steffen Blasek zählt nur die der letzten Saison auf: Norddeutscher Meister, Vizemeister und zwei Mal dritte Plätze bei den Norddeutschen Meisterschaften. Auch Deutsche Meister befinden sich in der Trophäensammlung des Vereins, so der DM-Titel der U16 weiblich im Jahre 2012. Parchim hat als Landesstützpunkt des Volleyball-Landesverbandes eine herausragende Stellung in der Nachwuchsausbildung. Bekannte deutsche Spielerinnen wie Berit Kauffeldt und Janine Völker entstammen der Parchimer Volleyballschule.



Ihren Volleyball-Nachwuchs gewinnt die Sektion Volleyball des Rehnaer SV vor allem über den Sport an der Schule. „Wir können uns glücklich schätzen, dass die beiden Sportlehrer an der Käthe-Kollwitz-Schule Volleyballer sind“, meint Sektionschef Janko Reuter. Es sind Heike Grevsmühl und Eckhard Thun, die sich mit Leib und Seele dem Volleyballsport verschrieben haben. Heike Grevsmühl führt akribisch Buch

über die Fortschritte und Erfolge in der Nachwuchsarbeit. Sie kümmert sich vor allem um den männlichen Nachwuchs in den Altersgruppen U12 bis U16. Das gemeinsame Training mit den Mädels vom Schweriner SC gab den Jungen und Mädchen auch die Gelegenheit zu zeigen, was sie drauf haben. Nach der Aufwärmphase durften sie auf zwei Feldern gegen die Bundesligaspielerinnen antreten: Jeweils sechs Nachwuchsspieler auf der einen Seite und drei Profis auf der anderen. Der Spaß war auf beiden Seiten. Zum Abschluss gab es ein Abendessen, das die Eltern der Kinder zubereitet hatten.

Wolfgang Schmidt

Bewegung ist Herzenssache



Für die Volleyball-Profis des Schweriner SC ist Bewegung das Einmaleins ihrer Ausbildung. Aber trifft das auch für Schulen zu? In Schwerin wurde eine Aktion „Herzenssache“ ins Leben gerufen, die den einzigen Zweck hat, die Beweglichkeit von Kindern zu stärken. Rund 200 Erstklässler aus vier Schweriner Schulen sind daran beteiligt. Viele ehrenamtliche Helfer stellen sich in den Dienst dieser Aktion, darunter auch Spielerinnen und Trainer des Schweriner SC. So weilten Landestrainer Markus Pabst und

SSC-Spielerin Steffie Golla erst kürzlich bei der Klasse 1b der Grundschule Lankow. Unter ihrer Anleitung wurden im Sportunterricht Dehnungs- und Lockerungsübungen vorgenommen, die Koordination, Kraft und Ausdauer getestet und geschult. Weitere Herzenssache-Stationen für das SSC-Team waren die Schule am Mueßer Berg und die Nils Holgersson Schule. In dieser Woche geht es noch in die Heinrich Heine Schule. Die Kinder sollen für den Sport begeistert werden und Freude an der Bewegung entwickeln. Das haben sich die Initiatoren, Paten und Helfer für dieses Schuljahr vorgenommen. Der Startschuss fiel am 10. September 2014 auf einer Veranstaltung im Medienhaus:nord Schwerin. Neben prominenten Schwerinern, Zeitungslesern und Rundfunkhörern



waren auch Spitzensportler dabei, wie SSC-Spielerin Anja Brandt. Sie weiß am besten, wie sich viel Bewegung und Ausdauer anfühlt. „Durch regelmäßiges Sporttreiben entwickeln sich Koordinationsvermögen, Kraft und Ausdauer enorm“, wusste sie zu berichten. Edi Hermanns, jetzt in der Ruhephase ihrer Altersteilzeit, hat die Aktion zu

ihrer Herzenssache gemacht. Sie begleitet die sportlichen Anstrengungen an den vier Schulen das ganze Schuljahr über und erfasst akribisch die Testergebnisse. Getestet wird in den Disziplinen Standweitsprung, seitliches Hin- und Herspringen, Slalomlauf mit dem Ball um Kegel, Zielwerfen und Ausdauer. „In den Schulen und bei den beteiligten Spitzensportlern haben diese Übungen in den Sportstunden wahre Begeisterung ausgelöst“, weiß sie zu berichten. Am Ende soll ermittelt werden, was sich bei den Kindern in den Bereichen Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit verbessert hat. Welche Klasse dabei die meisten Pluspunkte gesammelt hat, kann sich auf ein Sommerfest freuen, das vom Restaurant Bolero spendiert und ausgerichtet wird.

Wolfgang Schmidt

Beacher gehen in die Winterpause



Mit dem INCHEZ-Cup in Warnemünde am 16. und 17. August endete die Beach-Saison in unserem Bundesland. Hier entschied sich zugleich, wer den Titel eines Landesmeisters nach Hause trägt. 39 Damen- und 47 Herrenteams waren zum letzten Saison-Turnier angetreten. Als die Spiele beginnen sollten, ging ein kräftiges Schauer am Hauptstrand von Warnemünde nieder. Dann aber beruhigte sich das Wetter, so dass der Spielplan weitestgehend eingehalten werden konnte. Landesmeister bei den Damen wurde das Duo Swantje Basan (1.VC Stralsund) und Anne Domroese (Oststeinbeker SV). Sie hatten im Verlauf der acht Ranglistenturniere die meisten Punkte gesammelt und eroberten die Trophäe trotz eines zweiten Platzes im Abschlussturnier. Danny Darge (ohne Verein) und Toni Schneider (SV Warnemünde) waren die glücklichen Landesmeister bei den Herren. Ihnen genügte ein dritter Platz in Warnemünde, um Meister zu werden. Die Medaillen, den Sekt und die Preisgelder überreichte VMV-Präsident Holger Stenzel.

Den Höhepunkt der Beachsaison erlebten die Sandvolleyballer, ihre Fans und die vielen schaulustigen Urlauber erneut beim Usedom-Beachcup in Karlshagen

Anfang August. Das Turnier war auch diesmal das mit Abstand bestbesetzte Volleyballevent. Hier gingen 120 Herren- und 96 Damentteams an den Start. Hinzu kamen 70 Mumien und 96 Quadros. Sie alle versetzten Karlshagen für zwei Tage in den Ausnahmezustand. Auch das Preisgeld fiel etwas üppiger aus als in anderen Turnieren, da ein kräftiger Sponsor (Danpower) hinter den Karlshagenern steht. Außerdem vollbrachten der Förderverein des Usedomer Beachcups und der ESV Turbine Greifswald Großes bei der Organisation des Cups. Der Förderverein beispielsweise kümmerte sich um alle Genehmigungen, sogar um den Straßenbau, um den Strom und die Stromverteilung, um die Versorgung, die Tribüne, den Biergarten, die Zäune und Radlader. Doch nicht alles lief glatt in dieser Beachsaison. Beklagt wurde vor allem die Absage des Turniers im Juni in Neustadt-Glewe. Bis zum Meldeschluss hätten nur jeweils drei Meldungen (Damen/Herren) vorgelegen, wie Landesbeachwart Steffen Bock mitteilte.

Die neue Beachsaison startet voraussichtlich am 16./17. Mai 2015 in Warnemünde.

Wolfgang Schmidt



Siegerehrung mit dem Präsidenten des VMV Holger Stenzel

Endstand Team-Ranglisten Beach 2014

Damen

Platz	Spieler 1	Spieler 2	Punkte
1	Swantje Basan 1. VC Stralsund	Anne Domroese Oststeinbeker SV	840
2	Franziska Kühn ohne Verein	Henrike Höft active beach e.V.	730
3	Kathrin Rübensam Usedom Beachcup Förderverein	Luise Eva Rossek VC Blau-Weiß Brandenburg	720
4	Hanna Milimonka ohne Verein	Franziska Kühn ohne Verein	592
5	Christin Rupprecht ohne Verein	Katja Eccarius ohne Verein	520
6	Juliane von Wiedebach active beach e.V.	Kathleen Knaute SV Warnemünde	484
7	Claudia Haftmann BVV	Julia Gennerich BVV	474
8	Helke Claasen VCO Hamburg	Maria Kleefisch SC Potsdam	450
9	Romy Richter Krachbummente	Ariane Dubiel ohne Verein	336
10	Mandy Bleyl JSV Grimmen	Kristin Wenzel eldenabeach e.V.	322

Herren

Platz	Spieler 1	Spieler 2	Punkte
1	Danny Darge ohne Verein	Toni Schneider SV Warnemünde	1280
2	Jonas Hessling HSG Uni Rostock	Jörg Rübensam Grün-Weiß Rostock	1224
3	David Westphal BV Vorwärts	Konstantin Weise SCC	540
4	Steffen Trommeshäuser ohne Verein	Robert Grimm HSG Uni Rostock	518
5	Christian Grapentin USV Potsdam	André Rübensam USV Potsdam	496
6	René Stadie VC Edelfan	Eric Stadie Berliner WV	470
7	Sascha Krieblin KMTV Eagles Kiel	Daniel Sprenger KMTV Eagles Kiel	450
8	Paul Rudolph active beach e.V.	Konstantin Wulff 1. FC St. Pauli	420
9	Christian Braun active beach e.V.	Tobias Beiersdorf active beach e.V.	406
10	Matthias Ahlf 1.VC Norderstedt	Mirko Suhren 1.VC Norderstedt	

Männer-WM: BRONZE für die DVV-Männer – 3:0 Gegen Frankreich



Foto FIVB: Ja, wir haben die Medaille! Lukas Kampa und Georg Grozer können es nicht fassen, die anderen Spieler sind schon im Jubelkreis.

DA IST DAS DING! Die DVV-Männer haben Geschichte geschrieben und 44 Jahre nach WM-Gold 1970 durch die DDR-Männer die zweite WM-Medaille für Deutschlands Volleyballer gewonnen: Mit 3:0 (25-21, 26-24, 25-23) wurde Frankreich im Spiel um die Bronzemedaille bezwungen, das [#ProjektYolo](#) nahm ein glückliches und verdientes Ende. Das deutsche Team zeigte damit einmal mehr bei dieser WM, dass sie Niederschläge wegstecken kann – einer Niederlage folgte stets ein Sieg. Mit neun Siegen und vier Niederlagen beendete das Team ein Turnier, das Mannschaft, Fans und Verband noch lange in Erinnerung bleiben wird. Punktbeste Spieler im kleinen Finale waren Georg Grozer (19) und Denis Kaliberda (14) für die deutsche Mannschaft sowie Antonin Rouzier (12) für Mannschaft.

Foto FIVB: Der deutsche Block sorgte im dritten Satz für entscheidende Vorteile.



„Es war ein perfektes Spiel von unserer Seite!“ hatte Frankreichs Trainer Laurent Tillie den Journalisten nach dem ersten Aufeinandertreffen mit der deutschen Mannschaft in die Notizbücher diktiert. Demnach war beim zweiten Aufeinandertreffen die deutsche Devise klar: „Wir wollen es besser machen und den Franzosen Probleme bereiten!“ Und das gelang eindrucksvoll! Frankreichs bester Spieler, Earvin Ngapeth wurde mit Aufschlägen eingedeckt und somit etwas aus dem Spiel genommen. Zudem war das deutsche Team im Angriff überlegen (Quoten von 57% und 47% zu 50% und 41%), die „gefürchtete“ französische Abwehr stellte dieses Mal kein unüberwindbares Hindernis da. Georg Grozer und Denis Kaliberda trugen die Hauptlast im Angriff und machten ihre Aufgabe prima. Der „Hammerschorsch“ biss dabei gewaltig auf die Zähne, ging bereits mit einem dicken Tapeverband am rechten Oberschenkel in die Partie und knickte dort auch noch um. Aber der Wille

des Diagonalangreifers riss die anderen wie beispielsweise Sebastian Schwarz mit, der eines seiner besten WM-Spiele zeigte. Nachdem im ersten und zweiten Satz der Angriff entscheidend war, packte im dritten Satz der Block zu. Sechsmal prallte der Ball erfolgreich in das französische Feld zurück, den zweiten Matchball versenkte Denis Kaliberda per Angriff – danach gab es kein Halten mehr, T-Shirts mit dem Aufdruck „DANKE - #ProjektYolo“ wurden übergestreift. Das deutsche Team hatte bei dieser WM nach einem verlorenen Spiel immer wieder zurück gefunden, so auch dieses Mal. Nur dieses Mal wurde es in Form einer sensationellen Medaille belohnt.

Quelle: DVV

Fanclub: 20.000er Marke auf Facebook geknackt – Jetzt auch als App „DVV-Fans“



Der Fanclub Deutsche Volleyball-Nationalmannschaften wächst und wächst und hat auf Facebook die 20.000er Marke geknackt! Am Montagabend waren es offiziell 20.081 Fans, die auf den Gefällt mir-Button auf der offiziellen Facebook-Fanpage des Fanclubs (www.facebook.com/fanclubdvv) geklickt hatten. Dort bietet der Fanclub News, Fotos und Videos rund um die Nationalmannschaften aus der Halle und Beach an. Mittlerweile gehört die Seite zu den beliebtesten Volleyball Facebook-Auftritten in Deutschland. Nur die Olympiasieger Julius Brink und Jonas Reckermann stehen mit aktuell 44.790 Likes noch davor.

Geburtsstunde zur Frauen-EM 2013

Vor knapp einem Jahr gründete der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) mit Partner ERGO den Fanclub Deutsche Volleyball-Nationalmannschaften, mit dem Ziel allen Volleyballfans in Deutschland eine eigene Plattform zur Unterstützung der Nationalteams zu geben. Die Begeisterung war groß. Bei Facebook entwickelte sich schnell eine Fangemeinde. Ebenso wuchs auch die Mitgliederzahl stetig an (2.900, Stand 29.09.2014). Außerdem wurde zur Männer-WM das erste Mal eine Fanreise organisiert.

Fanclub-App „DVV-Fans“

Zusätzlich erhalten alle Fans auch über die neue App „DVV-Fans“ ab sofort 365 Tage im Jahr mobil das Neueste von den Nationalmannschaften. Egal ob auf dem Smartphone oder Tablet, ob mit Apple oder Android – von nun an gibt es die Infos vom Fanclub Deutsche Volleyball-Nationalmannschaften noch schneller. Die App bietet neben Neuigkeiten und Fotos, die wichtigsten Terminen rund um die Nationalmannschaften und einen direkten Zugriff auf die Fanclub-Homepage www.fanclub-dvv.de und [Facebook](#)- und [Twitter](#)-Accounts.

Die neue App kann im [Appstore bei iTunes](#) und im [Google Play Store](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Quelle: DVV



Foto Wende/VBL: VBL-Präsident Michael Evers (li.) und VBL-Geschäftsführer Klaus-Peter Jung freuen sich auf die Jubiläums-Saison.

Am 16. Oktober startet die 1. Volleyball-Bundesliga in die neue Saison. Vor heimischer Kulisse empfängt die VSG Coburg/Grub einen der Titelfavoriten bei den Männern, den VfB Friedrichshafen. Das Spiel der Oberfranken gegen die Gäste vom Bodensee ist ein ganz besonderes: Denn die Bundesliga feiert ihren 40. Geburtstag.

Am 5. Oktober 1974 fing alles an. Damals setzte sich die Bundesliga der Männer aus acht Mannschaften (SSF Bonn, 1844 Freiburg, USC Gießen, Hamburger SV, TSV 1860 München, USC Münster, GTRV Neuwied und VBC Paderborn-Petershagen) zusammen. Den Meistertitel eroberte in der Saison 1974/75 der TSV 1860 München.

„Inzwischen sind es andere Teams, die in der obersten Spielklasse für Furore sorgen“, weiß der Präsident der Volleyball Bundesliga Michael Evers. „Ich kann allen Mannschaften, Spielern, Trainern und Protagonisten insgesamt nur danken. Denn ohne sie und ihren Idealismus bzw. Einsatz hätte sich die Liga nicht entwickeln können.“

Die erfolgreichsten Herren-Mannschaften seit Bestehen der Bundesliga sind der VfB Friedrichshafen (12 Deutsche Meisterschaften), der Hamburger SV (6), Berlin (6), 1860 München (4) sowie Leverkusen und der USC Gießen mit jeweils drei Titelgewinnen.

In der Frauen-Bundesliga, die in der Saison 1976/77 (die Saison 2014/15 beginnt am 18. Oktober mit der Partie VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg) an den Start ging, sind bisher der Schweriner SC (nach der Wiedervereinigung 10-mal Deutscher Meister) und der USC Münster (8-mal seit Bundesliga-Start) die erfolgreichsten Teams.

Die Liste von namhaften Spielerinnen und Spielern, die in diesem Zusammenhang zu nennen wären, ist unendlich lang. „Das ist auch der Grund, weshalb ich niemand herausstellen kann“, sagt Volleyball Bundesliga-Geschäftsführer Klaus-Peter Jung.

„Natürlich hatte jede einzelne Saison ganz besondere Geschichten zu erzählen. Doch alles in allem ist und bleibt der Volleyball ein Team sport. Gemeinsam haben alle zu den Werten beigetragen, für die unsere Volleyball Bundesliga heute steht.“

Für die Saison 2014/15 gibt es ein neues Erscheinungsbild. „Damit werben wir für die sportlichen Aspekte auf dem Spielfeld: Emotionen, Eleganz, Präzision, Power und Dynamik. Darüber hinaus steht die Werte-Ebene im Vordergrund. Hier punktet die Volleyball Bundesliga mit Gemeinschaft und Respekt“, so Klaus-Peter Jung.

Anmerkung: Das 40-jährige Bestehen der Volleyball Bundesliga wird in der Saison 2014/15 vom Volleyball Magazin gebührend begleitet. Das monatlich erscheinende Magazin widmet dem Jubiläum der Liga in jeder Ausgabe (beginnend mit Heft 11/2014, erscheint am 16. Oktober) eine interessante Hintergrundgeschichte.

.Quelle: VBL/DVV



molten®

For the real game



Offizieller Ballpartner



www.molten.de



Streicheln Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/molten.de

Präsidium und Amtsträger

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. P	Tel. D
Vorstand / Präsidium							
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861-7020	0385-67681262
Vizepräsident Sport	Wurzler	Arne	Lohgerberstr. 11	Rostock	18055	0381-2033962	0163-7744321
Vizepräsident Nachwuchs	Wehnert	Frank	Schorbenhöft 35	Neustadt-Holstein	23730	04561-7140732	01522-8747674
Vizepräsident Recht	Wendt	Norbert	Hermannstr. 2 a	Warnemünde	18119	-	0381-4548612
Schatzmeister	Mielke	Axel	Sperlingsweg 11	Schwerin	19057		0385-2012038
Beachvolleyballwart	Dr. Bock	Steffen	Kirchplatz 3	Warnemünde	18119		0162-2198513
Landesspielwart	Bietz	Klaus	Wiesenstr. 18	Brunn	17039	0170-3818159	
Schiedsrichterwart	Pawluczuk	Peter	A.-Wilbrandt-Str. 10	Schwerin	19059	0385-732956	0174-9486375
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Schleswiger Str. 30	Schwerin	19057	-	-
Lehrwart	Thiel	Andre	Friedrich-Engels-Str. 11	Stralsund	18435	0174-6606772	-
Jugendwart	Wehnert	Frank	Bahnhofstr.2a	Neustadt-Holstein	23730	04561-7140732	01522-8747674
Pressewart	Schmidt	Wolfgang	Am Heideberg 23	Plate	19086	-	0385-7778641
BFS-Wart	z.Zt. nicht besetzt						
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883-722482	-
„	Reichert	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	-
Weitere Amtsträger							
Vors. Verbandsgericht	Burwitz	Malte	Hans-Fallada-Str. 26	Schwerin	19059	0385-7778658	0385-591820
Vors. der Spruchkammer	Buhr	Mathias	Wiesengrund 6	Börgerende	18311	-	-
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063	-	-
Kassenprüfer	Prof. Dr.Melcher	Winfried					-
Kassenprüfer	Pachale	Maja				-	-
Landespassstelle	Geschäftsstelle	VMV	Von-Flotow-Str. 20	Schwerin	19059	-	0385-7778641
VMV – Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin Tel.: 0385-777 86 41 oder 73 43 54 Fax: 0385-777 86 42 eMail: volleyball.mv@t-online.de							
Geschäftsführer	Wiebe	Burkhard	Lagerstr.20	Schwerin	19055	0172-3838424	0385-7778641
Landestrainer männlich	Eichhoff	Thomas	Str. der Befreiung 50	Banzkow	19079	0172-8480670	0385-734354
Landestrainer weiblich	Pabst	Markus	Fritz-Reuter-Str. 54	Schwerin	19053	0175-3217280	0385-734354